

Dezember
Januar
Februar

2021
2022



Gemeindeleben



Evangelisches Gemeindeblatt
für die Region Eisenberg





Überblick

Inhalt

- 3 Andacht:** Past. Ulrike Magirius-Kuchenbuch
- 4 Vorgestellt:** Thiendorf
- 5 Lebensstationen**
Taufen, Trauungen, Verstorbene
- 6 Rückblick und Dank**
Orgelweihe Walpernhain | Friedhof Hainchen | Chronik Lindau | Klangernte Hainspitz
Konfirmationen | Gemeindefahrten | Lutherbücher
- 9 Ausblick und Information**
Bibelwoche | Krippenweg | Orgel Großhelmsdorf | Vielklang | Jubiläumsjahr Eisenberg | Gebührenordnung Eisenberg | Allianz-Gottesdienste | Kirchendach Walpernhain
- 13 Historisches:** Hainspitz
- 14 Kalender über Land**
Alle Veranstaltungen der Dorfgemeinden
- 18 Kalender Eisenberg**
Alle Veranstaltungen der Stadtgemeinde
- 20 Kinder, Jugend, Familie**
Regelmäßige Termine Gruppen und Kreise
Sternsingen | Kirchenentdecker
- 22 Kirchenmusik**
Advents- und Weihnachtskonzert Eisenberg | Jubiläumsgottesdienste Posaunenchor und Gospelchor | Kammermusikabend
Konzertkalender
- 24 Kontakte und Ansprechpartner**
Bankverbindungen und Friedhofsverwaltung
Impressum | Kurznachrichten
- 26 Über den Tellerrand**
Neues aus Kirchenkreis und Landeskirche
- 27 Gottesdienst-Übersicht**
- 28 Bilder aus dem Gemeindeleben**

Bildnachweis (Seite: Urheber oder zumindest der/die den dazugehörigen Text geschrieben hat. Im Zweifel dort nachfragen)

1 UMK | 2 Christian Habicht | 3 UMK | 4 RH, Annett Schimming | 6 A. Prater, A. Stein, @UMK | 7 H. Mach, V. Löbel, @UMK+RH | 8 H. Freund, F. Böcher | 9 PP, M. vonThaler | 10 PP, HK | 12 Arno Nym | 13 HK | 17 UMK, P. Krumbholz, AK | 20 Teamer, Waghübinger, image (RH) | 21 image (RH) | 22 wikimedia, pixabay, PP, Michaelskommunität | 24 FL | 26 @AK | 27 M. Wüst | 28 Aus den Gemeinden (@AK)



Liebe GemeindeLebensLeser

Und wieder haben wir es geschafft: Sie halten ein reichhaltiges Gemeindeblättchen in der Hand. Da ist viel Leben drin - GemeindeLeben. Die ersten Corona-Absagen rasseln schon wieder durch unsere Kalender, da tut es doch gut Rückschau zu halten und sich an unserem vielfältigen Gemeindeleben zu freuen.

Die Redaktion freut sich auch weiterhin über Beiträge. Mal einen Lieblings-Bibelvers vorstellen? Oder ein Lied? Ein besonders schönes Foto bei einem Fest gemacht? Einfach an gemeinde-leben@gmx.de schreiben.

PP

Abkürzungen der Mitarbeiter

- AK Arnd Kuschmierz, Superintendent
- AB Anke Büchner
- EP Elisa Popp, Kantorin
- FL Falko Löbel, Gemeinsekretär
- HK Heiko Kertscher, Gemeinsekretär
- HP Heidi Pabst, Lektorin
- KH Klaus Habicht, Pfarrer i.R.
- KP Karola Plötner, Leiterin Teestube Shelter
- MS Michael Schmidt, Lektor
- PP Philipp Popp, Kantor
- RC Reno Christoph, Pfarrer
- RH Rainer Hoffmann, Pfarrer
- RvT Regina von Thaler, Prädikantin
- SG Sonja Gröbe, Lektorin
- StS Stefan Scussel, Lektor
- UMK Ulrike Magirius-Kuchenbuch, Pastorin
- XX Stelle unbesetzt, Gemeindepädago/in



Eine Krippe im Krug - Vom Weihnachts-Geheimnis Gottes

Die Krippe im Krug. Ich habe sie gesehen und fotografiert in einer Krippenausstellung in Mühlberg an der Elbe.

Weihnachten, Maria und das Kind in einem Krug aus Ton.

Wenn ich an Weihnachten denke, merke ich, wie viele Bilder mir kommen: Das Weihnachtszimmer mit dem Weihnachtsbaum. Meine Großmutter, die – immer »zum letzten Mal« – ihre selbstgebackenen Plätzchen auspackte. Weihnachtslieder und Weihnachtsoratorium. Gottesdienste. Krippenspiele.

Ich hatte, wie so viele andere, gehofft, es könnte in diesem Jahr wieder vieles sein, wie gewohnt. Weihnachten mit seinem Licht und seiner Wärme könnte sein wie immer und mir das Herz erwärmen. Aber es wird wohl nicht so werden. Keine volle Kirche mit Krippenspiel und Weihnachtsliedern. Sondern vielleicht anders. Vielleicht draußen? Und wie wird es werden mit den Treffen in der Familie? Und hoffentlich werde ich nicht krank? Und keiner aus meiner Familie?

»Gott, der Licht aus der Finsternis hervorleuchten ließ, der hat einen hellen Schein in unsere Herzen gegeben.«, schreibt Paulus an die Gemeinde in Korinth. Es wird Weihnachten. Auch wenn es nicht so wird, wie erhofft. »Wir haben aber diesen Schatz in irdenen Gefäßen.«

Daran musste ich denken, als ich die Krippe im zerbrechlichen Tonkrug sah.

Vorzeiten bewahrte man in solchen Krügen Vorräte auf, Getreide und Öl und Wasser, manchmal auch Geld und Schmuck.

Auf diesem Bild füllt Weihnachten den Krug. Maria und das Kind. Und Josef, der die Laterne hält, Licht leuchten lässt für Mutter und Kind. Ein Schatz ist so ein Miteinander. Ein noch größeres das Erlebnis der Geburt. Gibt es etwas Wunderbareres, Staunenswerteres, als wenn ein neues Leben beginnt? Habe ich bei der Geburt jedes meiner Kinder gedacht. Eine neue Welt tut sich auf. Nachdem das Kind über neun Monate im Verborgenen gewachsen ist, im Bauch seiner Mutter, erblickt es nun das Licht. Und es ist für dieses Kind wie am ersten Tag der Welt. Gott spricht: »Es werde Licht!«, »Und es wird Licht.«

»Gott, der Licht aus der Finsternis hervorleuchten ließ, der hat einen hellen Schein in eure Herzen gegeben.« »Einen Schatz, in irdenen Gefäßen.«

Maria, die Mutter, streckt uns die Hände entgegen. Auch das Kind schaut nach oben, reckt seine Ärmchen, als wollte es die Welt umarmen, oder Gott, oder den, der es anschaut. Es rührt mein Herz an. Vor meinen Augen werden Bilder wach, Augenblicke von Liebe und Geborgenheit und Hoffnung. Gedanken an Menschen, die mir ihre Energie mitgegeben haben, ihre guten Gedanken. Zeiten, als mir Gott ganz nahe war.

Ein Krug, gefüllt mit Gedanken an Geborgenheit, mit Hoffnung. Lebensmittel wie Korn, Wein, Öl und Wasser.

Aber ist so ein Krug aus Ton nicht zerbrechlich? Was ist, wenn einer den Krug fallen lässt oder ihn zerschlägt – und das Kind fällt heraus aus dem Krug? Und meine Hoffnung, das Gefühl von Geborgenheit. Meine Zuversicht?

Ein Stück ist schon herausgebrochen. Sehe ich.

Aber das ist für mich Gottes Weihnachtsgeheimnis und Weihnachtsgeschenk:

Gott lässt sich auf mich ein. Auf Sie.



Die Zerbrechlichkeit hindert Gott nicht. Er geht das Risiko ein. Er lässt seinen hellen Schein in unserem zerbrechlichen, endlichen, unvollkommenen Leben aufleuchten. Da sehen wir sie: Maria und das Kind im zerbrechlichen Krug.

»In unser armes Fleisch und Blut verkleidet sich das ewig Gut.«, singt eines der ältesten Weihnachtslieder in unserem Gesangbuch. Wir haben das Licht, den hellen Schein, den Schatz. Aber in irdenen Gefäßen. Ich kann Gottes Liebe sehen, verkleidet, in Menschengestalt. Seine Liebe bleibt kein Wort. Sie wird Fleisch und Blut. Sie kommt uns Menschen nahe, kann uns ansprechen und in die Arme nehmen.

Licht und Leben Gottes bekommen eine Gestalt: Jesus.

Das Kind in der Krippe. Der Mann aus Nazareth. Der Christus.

Licht und Leben wollen Gestalt annehmen. Geboren werden. In Ihnen. In mir.

»In unser armes Fleisch und Blut verkleidet sich das ewig Gut.«

Dann wird es Weihnachten. Auch in diesem Jahr.

Gottes Liebe wird neu geboren,
Gottes Licht leuchtet, in Ihnen, in mir.

Das Gotteskind liegt in einem zerbrechlichen Krug.
Mit offenen Armen.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Seien sie herzlich begrüßt,

Ulrike Magirus-Kudrinski

Ihre



Thiemendorf

Die Kirchgemeinde zählt aktuell 56 Kirchenglieder. Da Thiemendorf in diesem Jahr das 900-jährige Jubiläum zur Ersterwähnung begeht, hat es sich der Gemeindegemeinderat zur Aufgabe gemacht, die Kirche zu den stattfindenden Gottesdiensten besonders zu schmücken. Die Kirche ist mit dem ältesten Dorf im Heide- und Heideland verbunden - beide haben eine interessante Geschichte.

Das Gebiet um Thiemendorf war zur Zeit der Ersterwähnung bereits wettinisch. Eine Burg, deren Keller noch sichtbar ist, trägt bis heute den Namen »Timo-burg« und in jüngerer Zeit wurde die an der Burg entlang führende Straße nach der Burg und diesem wettinischen Ritter Timo benannt.

Unweit der im kirchlichen Besitz befindlichen Burganlage ist die Thiemendorfer Kirche mit dem sie umgebenden alten Friedhof gelegen. Es gibt Annahmen, dass der Vorgängerbau der Kirche eine kleine hölzerne Kapelle war und mit dem Friedhof für die Burganlage entstanden sind.

Unsere Kirche in der heutigen Form ist als rechteckiger Saalbau mit anschließendem eingezogenem Ostturm mit den gut 70 cm dicken Bruchsteinmauern und Rundbogenfenstern recht schlicht gehalten, mit einer geraden verputzten Holzbalkendecke. Es ist zu vermuten, dass sie eine Apsis hatte, welche zunächst durch eine gotische turmbreite Chorerweiterung mit Spitzbogenfenstern ersetzt wurde. Die dort sichtbare Holzdecke zeigt ein interessantes Verlegemuster.

Der Kirchenraum ist in der Höhe beider Emporen im Turmbereich der Kirche mit dem darin befindlichen Altarraum (Chor) baulich verbunden. Diese Erweiterung wird durch zwei imposante Steinsäulen ermöglicht, welche beide auch die Holzemporen tragen. Auch wenn die alten Thiemendorfer Steinbrüche sehr harten und witterungsresistenten Naturstein hervorbrachten, der sowohl in der Burg, der Thiemendorfer Kirche und vielen Bauernhöfen verbaut wurde, stellen diese fast 8 Meter hohen korinthischen Säulen eine bemerkenswerte Besonderheit dar. Unsere Dorfkirche könnte im Grundriss eine spätromanische Chorturm-



kirche gewesen sein, welche durch mehrere Umbauten zuletzt im klassizistischen Stil überprägt wurde.

Die Kirche selbst hat seit ihrer Errichtung viele Kriege, Hungersnöte und mehrmals die Pest überstanden (Tafeln in der Kirche zeugen davon).

Altar und Kanzel wurden 1817 zum dreihundertjährigen Reformationsfest der Gemeinde Ahlendorf, welches gemeinsam mit Thiemendorf zur Stammkirche Walpernhain gehörte, überarbeitet.

Eine alte alte Lithographie von 1841 zeigt, dass ursprünglich der im Grundriss rechteckige Turm der Thiemendorfer Kirche auch höher war und eine Fachwerk-Etage mit Mansarddach ähnlich der Mutterkirche in Walpernhain und seitlich nur ein kleines Fenster hatte. Nach einem Blitzeinschlag mit anschließendem Feuer wurde der Turm jedoch nicht wieder in Fachwerk hergestellt, sondern erhielt die jetzige eingekürzte Form.

Das im Grunde romanische Gotteshaus erfuhr u.a. 1852 eine umfassende Erneuerung (offenbar nach dem obigen Brand).

Die Mauern wurden abgetragen und neu gesetzt. Auch der Altar, die Emporen und das Gestühl erhielten ein neues Aussehen im schlichten dem Klassizismus angelehnten Baustil. In Thiemendorf werden alte Kirchenbelege ab 1300 aufbewahrt, die u.a. vom Brand berichten.

Der in Thiemendorf geborene Bildhauer Selmar Werner schuf neben unzähligen Plastiken und deutschlandweit errichteten bedeutenden Skulpturen und Denkmälern für seine Taufkirche in Thiemendorf einen Taufengel und ein Denkmal für die Gefallenen des ersten Weltkrieges.

Die ursprüngliche Orgel der Kirche wurde 1801 erbaut. Vorher diente ein noch heute in der Kirche befindliches und durch einen musikbegeisterten Thiemendorfer Einwohner liebevoll restauriertes Harmonium der musikalischen Begleitung.

Um 1980 wurde eine neue Orgel in die Kirche gebaut. Die Kirchenmusik hat Tradition in Thiemendorf und so kann sich die Kirchgemeinde und der Ort glücklich schätzen, dass ein vor 50 Jahren gegründeter Posaunenchor noch immer aktiv ist und neben Gottesdiensten in unserer Kirche auch zu Familienfeiern im Ort und der Umgebung spielt.

Wir wünschen uns allen und den Lesern des Gemeindegemeinderates für die kommenden Jahre Gesundheit, Frieden und viel Kraft.

Annett Schimming



Taufen



Heidi Krämer	aus Seifartsdorf	in Seifartsdorf
Levi Franz	aus Dornburg	in Großhelmsdorf
Tristan Glaab	aus Etzdorf	in Etzdorf
Cheyenne Enderle	aus Eisenberg	in Eisenberg
Tino Petzold	aus Seifartsdorf	in Seifartsdorf
Klara Seidler	aus Hartmannsdorf	in Oberröppisch
Till Plötner	aus Serba	in Hainspitz

Konfirmationen



Elias Voigt	aus Hartmannsdorf	in Silbitz
Valentin von Thaler	aus Eisenberg	in Silbitz
Mika Schlundt	aus Silbitz	in Silbitz
Tim Roßmann	aus Silbitz	in Silbitz
Tizian Löber	aus Petersberg	in Petersberg
Leonie Ahnert	aus Eisenberg	in Eisenberg
Rebecca Lang	aus Eisenberg	in Eisenberg
Swantje Reinhardt	aus Eisenberg	in Eisenberg
Anna-Sophie Riemann	aus Serba	in Hainspitz
Chiara Nieswitz	aus Hainspitz	in Hainspitz
Nelly Zetzsche	aus Bobeck	in Hainspitz

Trauungen



Danny Nährig und Liz geb. Höpfner	aus Neu-Isenburg	in Eisenberg
Daniel Allert und Sandra geb. Brunnemann	aus Hainspitz	in Eisenberg
Henry Petersohn und Gabi geb. Rudolph	aus Etzdorf	in Etzdorf
Martin Schreier und Julia geb. Landmann	aus Bad Dürrenberg	in Eisenberg

Einsegnung zum Hochzeitsjubiläum

Helmut Much und Erika geb. Dörfel	aus Eisenberg	Diamantene Hochzeit
Steffen Much und Ulrike geb. Bittner	aus Eisenberg	Silberne Hochzeit

Sie sind schon 25 oder gar 50 Jahre verheiratet? Herzlichen Glückwunsch. Wir laden Sie ein sich anlässlich dieses Jubiläums in einer feierlichen Andacht segnen zu lassen. Wir bieten Ihnen an, dass Sie sich in der Kirche noch einmal einsegnen lassen. Diese Feier dauert ungefähr 35 min. Rufen Sie uns an, dann klären wir die Möglichkeiten. Dieses Angebot steht auch, wenn für Sie eine Lebensschwelle z.B. zum 10. oder auch zum 40. Hochzeitsjubiläum ansteht.

HK

Verstorben



Ruth Hartig geb. Dittmar	aus Eisenberg	88 Jahre
Bruno Penndorf	aus Königshofen	87 Jahre
Sigrid Schneider	aus Eisenberg	84 Jahre
Regina Leo geb. Födisch	aus Hainspitz	86 Jahre
Rainer Schüler	aus Eisenberg	70 Jahre
Kurt Fiedler	aus Thiemendorf	84 Jahre
Ilse Kuhl geb. Schlütter	aus Königshofen	87 Jahre
Christine Illgen geb. Beck	aus Rudelsdorf	83 Jahre
Günther Haase	aus Eisenberg	90 Jahre
Isolde Gäbler, geb. Fellberg	aus Laage	74 Jahre



Rückblick und Dank

Erntedank Walpernhain mit Einweihung der neuen Elektro-Orgel



Einen besonderen Erntedank-Gottesdienst haben wir in diesem Jahr in Walpernhain gefeiert. Bernd Walter hat uns eine Elektro-Orgel gestiftet. Sie steht auf einem Podest im Altarraum, das Rainer Löbel dafür gezimmert hat. Und doch klingt es, als käme der Klang von der Orgel über dem Altar. Denn die alte Orgel hat Ohren bekommen, zwei Lautsprecher, an jeder Seite der Orgel hängt einer. Am Dienstag vor der Einweihung gab es einen großen Schrecken: Plötzlich spielte die Orgel nicht mehr. Und Bernd Walter fuhr bis fast nach Bremen. Holte eine neue, stellte sie auf und richtete alles ein. »Gibt es so etwas wirklich? Dass man so etwas geschenkt bekommt?«, hat der eine oder die andere gefragt. Ja, so etwas gibt es. Und wir haben es erlebt. Vielen Dank an Bernd Walter für sein Geschenk und seinen großen Einsatz, Danke an den Gemeindegemeinderat, der ein kleines Fest aus dem Gottesdienst machte. Hinterher konnte man noch zusammenbleiben, etwas essen und sich stärken.

UMK

Arbeitseinsatz auf dem Friedhof in Hainchen

Der Friedhof in Hainchen hatte einen Arbeitseinsatz nötig. Im Corona-Lockdown mit Kontaktbeschränkung war da nur schwer etwas zu organisieren gewesen. Aber jetzt sollte es sein. Die Reaktion auf die Einladung brachte eine große wunderbare Überraschung: Es fanden sich mehr als zwanzig Freiwillige, die mit dabei waren, Kirche und Friedhof wieder in einen ansehnlichen Zustand brachten. Ganz herzlichen Dank Andrea Klaus und dem Gemeindegemeinderat für die Organisation und allen, die dabei waren fürs Mit-tun.

UMK

Kollekte für Eisenberger Tafel

In diesem Jahr fand zum zweiten Mal ein ökumenischer Gottesdienst anlässlich des »Mohrenfestes« statt. Am 29. August versammelten sich evangelische und katholische Christen in der Stadtkirche am Markt. In diesem Gottesdienst wurde eine Kollekte erbeten für die Kinderweihnacht der Eisenberger Tafel. Dabei kamen, mit zwei Einzelspenden, insgesamt 250 Euro zusammen.



v.l. Fr. Held, Pfr. Tober, Sup. Kuschmierz (Foto: A.Stein)

Am 2. November übergaben nun Pfarrer Tober von der katholischen und Superintendent Kuschmierz von der evangelischen Kirchengemeinde symbolisch einen Scheck mit dieser Summe an die stellvertretende Leiterin der Eisenberger Tafel, Frau Held. Von diesem Geld wird, wie jedes Jahr, den Kindern der Familien, die regelmäßig zur Tafel kommen, eine kleine Weihnachtsfreude bereitet. Es wird dafür etwas Süßes und etwas Nützliches besorgt - mehr wollen wir jetzt noch nicht verraten...

AK

Kirchen-Chronik und Kirmes-Gottesdienst in Lindau

Ob noch jeder weiß, was »Kirmse« oder »Kirmes« ist? Was da gefeiert wird und wie? Manche halten die alte Tradition aufrecht. Aber schon mit dem Kirmes-Tanz wird es dann schwierig, nicht nur in Corona-Zeiten. Wer es nicht mehr wusste, konnte es hören, als im Kirmes-Gottesdienst nach einer kurzen Andacht Irmgard Fritzsche und Ulrich Rosenkranz davon lasen und erzählten.

Und wir hörten, wie es damals war, im Lindauer Pfarrhaus auf dem Dorf. Vielen Dank an Irmgard Fritzsche, die über Jahre viel Wissenswertes über die Lindauer Kirche und Kirchengemeinde in ihrer Kirchenchronik zusammengetragen hat. Und an Adrian Penker, der für die musikalische Umrahmung sorgte.

UMK





Klangernte in Hainspitz



Anfängergruppe (ab 2022: Fortgeschrittene): Linus, Maily, Willy, Christoph, Jule, Nico und Valentin v.l.n.r.

Die Bläserarbeit ist ähnlich wie bei den Konfirmanden regional sehr breit aufgestellt. Und so kamen zum Konzert »Klangernte« am 22. Oktober vier kleine Bläsergruppen in der Hainspitzer Kirche zusammen: Die Posaunenchöre Thiemendorf und Eisenberg, sowie die beiden Jungbläsergruppen (Anfänger und Fortgeschrittene). Mit dabei waren und sind Bläser zwischen 10 und 85 Jahren aus Hainspitz, Eisenberg, Crossen, Etzdorf, Thiemendorf und Königshofen. Auch aus Seidewitz und Zeitz kommen regelmäßig Bläser zu uns.



Fortgeschrittenengruppe (ab Mitte 2022: Posaunenchor Eisenberg): Christian [Martin, Michael], Lukas, Clemens v.l.n.r. - nicht im Bild: Beate

Vielen Dank daher an dieser Stelle Jungbläser-Eltern und Posaunenchorbläsern für die Fahrerei. Je nach Wetter oder Arbeitsalltag kostet es ja doch manchmal etwas Überwindung regelmäßig für die Proben und Auftritte ins Auto zu steigen.

Der Klang war jedenfalls schön und wir freuen uns alle die 9 Jungbläser im Lauf des nächsten Jahres schrittweise in die Posaunenchöre zu integrieren. Herzlichen Dank auch an die Hainspitzer Kirchgemeinde für die Gastfreundlichkeit. »Eine schöne Kirche habt ihr«, merkten etliche der Zuhörer an, die noch nie dort gewesen waren.

PP

Konfirmationen – in Großhelmsdorf, Petersberg und Eisenberg

Einige der Konfirmanden hatten ihre Konfirmation ja schon im Mai gefeiert.

Doch damals war es mit dem Feiern nicht so einfach. So haben viele andere die Konfirmation in den Sommer und Herbst verschoben. Am 8. August wurde in Großhelmsdorf Johanna Alk konfirmiert, am 25. September Tizian Löber in Petersberg und am 26. September in Eisenberg Rebecca Lang, Swantje Reinhardt und Leonie Ahnert.

UMK





Rückblick und Dank

Eisenberger Luther-Bücher an Zeitzer Bibliothek übergeben



Im Zuge des Projektes »Thüringer Pfarrbibliotheken« können Kirchgemeinden ihre Bibliotheken an die Landeskirche abgeben, zum einen aus Platzgründen und zum anderen, um sie vor dem Verfall zu sichern. Unsere Region bringt ihre Bücher nach Eisenach in das Landeskirchenarchiv. So kamen im Frühjahr auch die Eisenberger Bücher dort an, zu denen unter anderem eine Lutherausgabe in 65 Bänden gehörte. Da diese Sammlung im Landeskirchenarchiv aber bereits vorhanden war, entschloss sich die Kirchgemeinde, ihre Ausgabe der Zeitzer Lutheridenbibliothek zu schenken.



Übergeben wurden die Bücher am 21.09.21 durch Karin Franke und Annette Bacza vom Gemeindekirchenrat an die Leiterin der Lutheridenbibliothek Henriette Rossner-Sauerbier,

die sich darüber sehr freute. Auch die Mitarbeiter des Landeskirchenarchives sind froh, dass diese schöne Ausgabe so einen würdigen Platz erhalten hat.

In der Lutheridenbibliothek werden Veröffentlichungen über und von Martin Luther gesammelt. Außerdem finden u.a. genealogische Werke, Bibeln, Gesangbücher, aber auch Zeitschriften, Fotos, Ahnentafeln und Vereinsunterlagen der Lutheridenvereinigung ihren Platz. Manche der Exponate können sogar ausgeliehen werden.

Wer sich dort unsere Lutherausgabe und natürlich auch alles andere ansehen möchte, kann sich telefonisch anmelden unter 03441-6857150.

Weitere Informationen findet man im Link: <http://fv-lutheriden-bibliothek.de>

Annette Bacza

Chormusik und Blumenblick



Kantorei an Schütz' Taufstein: Kirche St. Leonhard, Köstritz

Die Gemeindefahrten am 18. und 19. September gingen nach Köstritz ins Schütz-Museum und nach Erfurt zur BuGa.

In Köstritz war neben Chorbesuch des Museums mit interessanter Führung und Besichtigung der Leonhardskirche vor allem der weihnachts-historische Vortrag von Pastorin Ulrike Magirus-Kuchenbuch ein geistiger Höhepunkt. Gebannt lauschten Chorsänger, Gäste und Museumsdirektorin, wie sie dem theologischen Gehalt des Weihnachtsfestes nachspürte, Heinrich Schütz und die Zeit des 30-jährigen Krieges beleuchtete und die Entwicklung der wichtigsten Traditionen vom Mittelalter bis heute ausdeutete. Ein Mitschnitt des Vortrages kann bei Kantor Philipp Popp erfragt werden.

In Erfurt waren wir vormittags, nach der Anfahrt mit eigenen Autos, auf dem Petersberg unterwegs, konnten im Eingangsbereich die Blühwiesen bewundern und auf dem Gelände Barock- und Bauerngarten, erleben, wie Junge und auch Ältere sich an den drei großen Rutschen erfreuten und im Kirchenpavillon die Mittagsandacht mitfeiern.

Auf dem EGA-Gelände waren in einer Halle Dahlien in allen Farben und verschiedenen Arrangements zu bewundern. Vielen Dank Brigitte und Uli Rosenkranz, die – wie schon so oft – alles gut vorbereitet und organisiert haben.

PP + UMK

Vorschau: Bibelwoche 2022 im März

Gemeinsames Bibel-Lesen ist für mich und viele eine wunderbare Erfahrung.

So haben wir für den März wieder Bibelwoche geplant: **In der Woche ab dem 7. März und in der Woche ab dem 14. März.**

Die Geschichte von Maria und Martha und viele andere Geschichten des Lukas-Evangeliums warten seit letztem Jahr, dass wir uns von ihnen anregen und ins Gespräch ziehen lassen. Wir hoffen, es wird möglich sein.

UMK

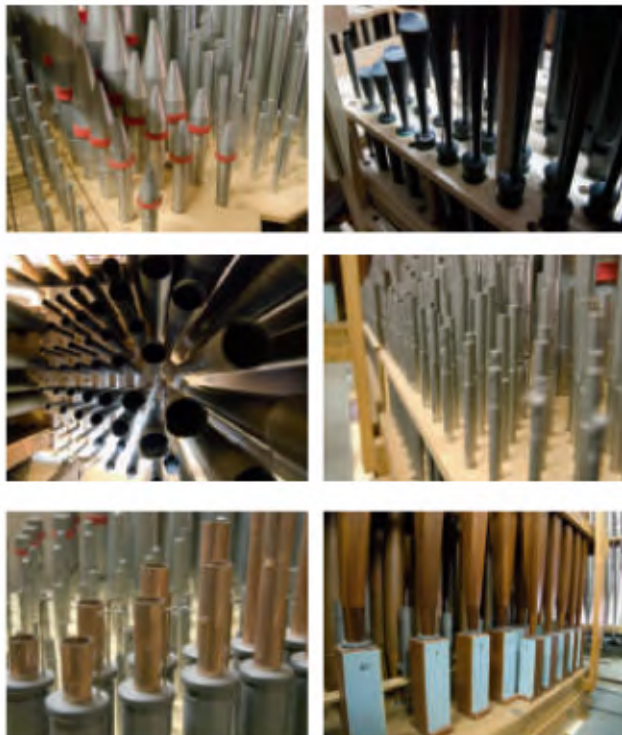


Der Vielklang unsrer Gemeinden

So vielfältig wie Erntedank-Altäre, Gottesdienstbesucher und GKR-Meinungen sind auch die Orgelpfeifen. Und gehören doch alle zu einem Instrument. Details vom Eisenberger Orgelprojekt sind hier versammelt:



Links: Blick ins englische Schwellwerk (4 Register), Rechts: Pfeifenwerk der Böhmerorgel.
 Von links oben im Uhrzeigersinn:
 Koppelflöte (roter Filzring und Hütchen) weich und spielfreudig, Oboe (konische Becher mit Deckel) dunkel und samtig, Mixtur (minikleine Pfeifen) hell und glitzernd, Lieblich Posaune (große konische Holzbecher) kernig und rustikal, Krummhorn (kurze offene Kupferbecher) durchdringend und näselsnd, Salicional (sehr längliche Pfeifen) sanft und streichend.



Was ist dein Klang? Wie ist deine Stimme im GemeindeLeben? Laut oder leise, solistisch oder begleitend, kernig oder sanft?
 PP

Die Großhelmsdorfer Orgel soll restauriert werden

Die Großhelmsdorfer Kirche ist immer schöner geworden in den letzten Jahren. Nun ist alles so weit, dass wir uns an die Orgel wagen können. So viele schöne Konzerte hat es hier schon gegeben. Aber Orgelkonzerte oder Konzerte mit Orgel und Trompete oder Geige... Das haben wir uns nicht getraut. Denn sie spielt noch, die Orgel, aber sie hat manchmal nicht genug Luft. Man merkt, dass manche Pfeifen nicht mehr ganz so rein klingen. Auch die Organisten, die zu den Gottesdiensten spielen, würden sich freuen, wenn sie wieder klingt, wie sie einmal gedacht war. »Ein feines Orgelwerk« - so wird sie in der Chronik beschrieben. Und der kirchliche Orgelsachverständige und der Experte von der Denkmalpflege sehen es ähnlich, vorausgesetzt, man restauriert sie, und bringt wieder alles in Ordnung, was über die Zeit gelitten hat. Ein feines Orgelwerk soll es wieder werden. So haben wir es uns vorgenommen. Drei Orgelbauer waren vor Ort und haben sich die Orgel angeschaut. Wir haben Anträge beim Orgelfonds der Landeskirche, beim Kirchenkreis und beim Amt für Denkmalpflege eingereicht. Es wird ca. 48.000 € kosten, denn alles, was da getan wird ist feinste Handarbeit, altes Handwerk wie früher. Von dem Geld werden wir voraussichtlich selbst 10.000 € aufbringen müssen. Denn es braucht immer einen Eigenanteil. Wir würden uns freuen, wenn viele uns bei unserem neuen Traum von einer wieder wunderbar vollklingenden Orgel unterstützen würden.

UMK

Sie können wieder unterwegs sein Krippenweg 2021



Wir lieben sie einfach – die Krippen, deren Ausgestaltung so vielfältig ist, wie die Menschen, denen sie gehören.
 Es ist schön auch in diesem Jahr diese Vielfalt in den Schaufenstern der Eisenberger Innenstadt zu zeigen und Menschen auf diese unmittelbare Art ins Weihnachtsgeschehen hineinzunehmen.
 2G, 3G, 3G+ das alles spielt zum Glück keine Rolle und Jede(r) ist herzlich eingeladen zu kommen, zu schauen und sich berühren zu lassen. Wir wünschen eine gesegnete Advents - und Weihnachtszeit.

Michael und Monika von Thaler



2022: Jubiläumsjahr der Kirchenmusik in Eisenberg

Welch eine Fügung: Alle drei Chorgruppen an der Eisenberger Stadtkirche feiern im Jahr 2022 runden Geburtstag:

Eisenberger Kantorei: 150 Jahre

gegründet am 30. März 1872

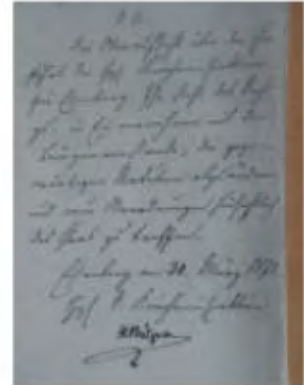
Eisenberger Posaunenchor: 70 Jahre

gegründet am 1. Januar 1952

Eisenberger Gospelchor: 20 Jahre

gegründet am 15. Januar 2002

Sogar die Glocken im großen Stadtkirchenturm feiern mit, sie sind 1922 eingeweiht worden. Aus diesem festlichen Anlass werden 2022 alle Konzerte in Eisenberg mit eigenen Kräften bestritten und z.B. keine Gastorganisten oder auswärtige Chöre eingeladen. Zwischen Neujahr und Ostern liegen die jeweiligen Jubiläumsgottesdienste zum Gründungstag (sh. auch Seite 25) und natürlich intensive Vorbereitungen auf die Festkonzerte. Für die Kantorei nach langer Zeit mal wieder und den Gospelchor erstmals auch mit einem Probenwochenende in Schönburg. An drei Sommersamstagen um 17.00 Uhr sind opulente Jubiläumskonzerte mit Orchester, Band, Solisten, Ensembles und anderen Gästen zu hören: **21. Mai Posaunenchor | 11. Juni Gospelchor | 9. Juli Kantorei.** Im Herbst werden die klassischen Konzerttermine (3. + 31. Oktober) dann gemeinsam gestaltet.

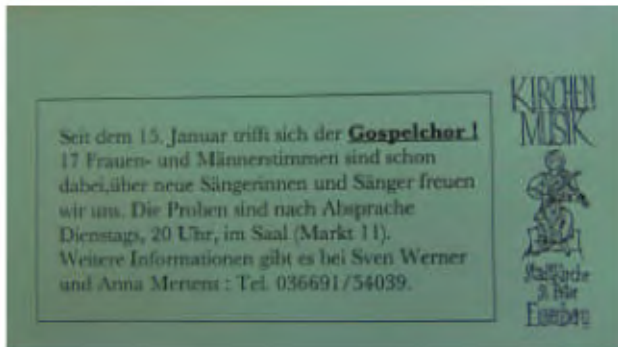


Gründungsurkunde (Vertrag) der Kantorei Eisenberg vom 30. März 1872. Das Original kann beim Festakt am 30. März 2022 bestaunt werden:

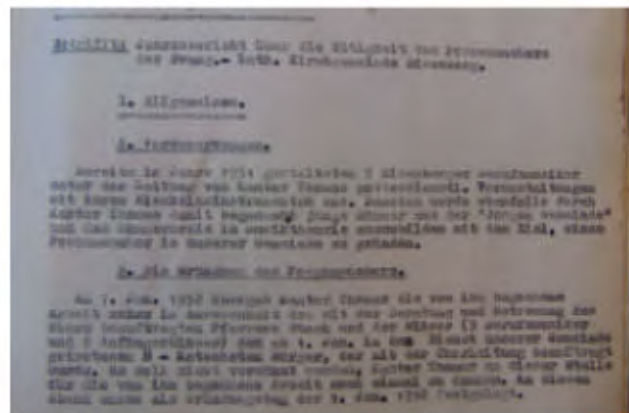
Statuten die Errichtung eines Stadtkirchenchors betreffend

§1: Für die Stadt Eisenberg wird vorläufig bis der städt. Kantor in der Lage sein wird, mit einem einstimmigem Chor hervor zu treten ein Gesangschor (Stadtkirchenchor) aus Knaben der Bürgerschule errichtet, welcher von dem Kantor der Stadtkirche gebildet, geübt und geleitet wird. [...]

§6: Die Oberaufsicht über den Chor führt die HZ. Kircheninspektion für Eisenberg [...]



Die Gründungsmitglieder von Kantorei und Posaunenchor sind längst nicht mehr aktiv, aber im Gospelchor sind noch acht SängerInnen der ersten Stunde dabei.



Der 1952 gegründete Posaunenchor löste sich ehrlicherweise bald wieder auf, spielt aber mit Einzelnen in den 60er Jahren sporadisch weiter und startete 1967 neu. Das wäre zumindest ein 55-jähriges Jubiläum.



Kantorei, Gospelchor und Posaunenchor 2018 bei der Aufnahme der Benefiz-CD Sonntagsklänge



Gebührenordnung aus Anlass einer Kasualie vom 04.10.2021 - Gültig ab 01.12.2021

Der Gemeindegemeinderat der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Eisenberg hat in seiner Sitzung vom 04.10.2021 die nachstehende Gebührenordnung beschlossen:

§ 1 Gegenstand der Gebühren

(1) Für gottesdienstliches Handeln wird keine Gebühr erhoben. Verkündigendes und seelsorgerliches Handeln gehört zum unmittelbaren Auftrag der Kirchengemeinden in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland und geschieht neben den allgemeinen Gottesdiensten auch bei Taufen, Trauungen, Beerdigungen oder ähnlichen Anlässen (Kasualien).

(2) Für die Benutzung von Räumen oder Grundstücken bzw. bei der Inanspruchnahme von Leistungen der Kirchengemeinde aus Anlass einer Kasualie, durch die für die Kirchengemeinde zusätzliche Aufwendungen entstehen, werden Gebühren und Auslagen (Kosten) nach dieser Ordnung erhoben, soweit solche nicht bereits nach einer anderen Gebührenordnung erhoben worden sind. Gleiches gilt für Anlässe, die ohne Beteiligung der Kirchengemeinde in deren Räumen oder auf deren Grundstücken stattfinden.

(3) Im Übrigen richtet sich die Nutzung nach den §§ 19 und 20 des Vermögensverwaltungs- und Aufsichtsgesetzes und den Nummern 19.1 und 20 der Vermögensverwaltungs- und Aufsichtsverordnung.

§ 2 Kostenschuldner

(1) Schuldner der Kosten ist:

a) wer eine Nutzung von Räumen oder Grundstücken mit oder ohne Beteiligung der Kirchengemeinde außerhalb der ortsüblichen Gottesdienstzeiten veranlasst,

b) oder für wen die Kirchengemeinde im Zusammenhang mit einer Kasualie oder Benutzung von Räumen und Grundstücken nach a) tätig wird.

(2) Für die Kostenschuld haftet in jedem Falle auch, wer sich gegenüber der Kirchengemeinde schriftlich zur Tragung der Kosten verpflichtet hat.

(3) Mehrere Schuldner haften als Gesamtschuldner.

§ 3 Entstehung der Kostenschuld, Fälligkeit

(1) Die Kostenschuld entsteht mit der Beantragung der Kasualie, der Inanspruchnahme einer Leistung der Kirchengemeinde oder bei der Beantragung einer Benutzung von Räumen oder Grundstücken der Kirchengemeinde.

(2) Die Kosten werden durch Bescheid erhoben und sind sofort nach Bekanntgabe des entsprechenden Bescheides fällig.

(3) Die Kirchengemeinde kann die Benutzung von Räumen und Grundstücken oder die Inanspruchnahme von Leistungen verweigern, wenn erwartet werden muss, dass Kosten nicht entrichtet und entsprechende Sicherheiten auch nicht geleistet werden können.

§ 4 Stundung, Erlass und Rückzahlung von Kosten
(1) Forderungen dürfen von der zuständigen Stelle nur gestundet, niedergeschlagen oder erlassen werden, wenn

1. im Fall der Stundung die sofortige Einziehung mit erheblichen Härten für die zahlungspflichtige Person verbunden wäre und der Anspruch durch die Stundung nicht gefährdet wird,

2. im Fall der Niederschlagung feststeht, dass die Einziehung keinen Erfolg haben wird, oder wenn die Kosten der Einziehung außer Verhältnis zur Höhe des Anspruchs stehen,

3. im Fall des Erlasses die Einziehung nach Lage des einzelnen Falles für die zahlungspflichtige Person eine besondere Härte bedeuten würde. Das Gleiche gilt für die Rückzahlung oder die Anrechnung von geleisteten Beträgen.

(2) Sind der Kirchengemeinde im Zusammenhang mit einer beantragten Kasualie oder Benutzung von Räumen und Grundstücken zusätzliche Aufwendungen entstanden, ohne dass die Kasualie stattfindet oder der Anlass wahrgenommen wird, so sind die entstandenen Aufwendungen in voller Höhe zu erstatten. Bereits gezahlte Kosten werden nicht, auch nicht teilweise, zurückgezahlt. Absatz 1 bleibt davon unberührt.

§ 5 Veranstaltungen ohne Beteiligung der Kirchengemeinde

Die Nutzung kirchlicher Räume oder Grundstücke bedarf in jedem Einzelfall einer Entscheidung des Vorsitzenden bzw. Stellv. Vorsitzenden des Gemeindegemeinderates in Absprache mit dem Pfarrer. Ein Anspruch auf Nutzung entsteht durch diese Ordnung nicht. Die Nutzung wird insbesondere versagt, wenn sie im Widerspruch zur Widmung des Raumes oder des Grundstückes steht oder ein anderer Grund für einen Nutzungsausschluss nach Nummer 20 Vermögensverwaltungs- und Aufsichtsverordnung vorliegt.

§ 6 Rechtsbehelfe

(1) Gegen einen Bescheid der Kirchengemeinde auf Grund dieser Gebührenordnung ist der Widerspruch zulässig. Der Widerspruch ist bei der Kirchengemeinde einzulegen.

(2) Kann dem Widerspruch nicht abgeholfen werden, so ist der Vorgang an das Kreiskirchenamt zur endgültigen Entscheidung weiter zu reichen.

(3) Das Einlegen eines Widerspruchs hemmt nicht die Verpflichtung zur sofortigen Zahlung des Kostenbetrages.

Fortsetzung nächste Seite



§ 7 Kosten

(1) Für die Benutzung von Räumen oder Grundstücken außerhalb der ortsüblichen Gottesdienstzeiten wird eine pauschalisierte Nutzungsgebühr für alle Anlässe wie folgt erhoben:

- a) Schlosskirche »St. Trinitatis« 135,00 €
- b) Stadtkirche »St. Peter« 135,00 €
- c) Kirche Saasa 135,00 €
- d) Luthersaal 60,00 €
- e) Torhaus 60,00 €

Mit der Gebühr sind die Verbrauchskosten (Heizung, Strom, Wasser...), der Aufwand für Altar-Ausschmückung (Blumen/Gesteck), die Nutzung der Ausstattung (Instrumente, Küche...), der Reinigungs- und Küsterdienst abgegolten. Nicht enthalten sind Aufwendungen für den Orgelspieler/Musiker.

(2) Leistungen von Dritten (Auslagen) sind nur zu erstatten, wenn entsprechende Kosten der Kirchengemeinde in Rechnung gestellt worden sind.

(3) Der Gemeindegemeinderat kann bei anderen Veranstaltungen Mieten außerhalb dieser Ordnung vereinbaren.

§ 8 Inkrafttreten

(1) Die Gebührenordnung tritt nach ihrer kirchenaufsichtlichen Genehmigung am 01.12.2021 in Kraft. Sie wird durch die Kirchengemeinde ortsüblich (im Ev. Gemeindeblatt) bekannt gemacht.

(2) Mit Inkrafttreten dieser Gebührenordnung treten alle bisherigen Kasualgebührenfestlegungen außer Kraft.

Eisenberg, 04.10.2021 Siegel

gez. Annette Bacza, GKR-Vorsitzende
gez. Karin Franke, Kirchenälteste

Kirchenaufsichtliche Genehmigung:
Kreiskirchenamt Gera

Gera, 18.10.2021 Siegel

gez. Carola Strauß, Amtsleiterin

Gottesdienste zur Allianz-Gebetswoche: 23. Januar + 27. Februar

Die Allianz-Gebetswoche steht 2022 unter dem Thema »Sabbat - Leben nach Gottes Rhythmus«. »Inmitten einer beschleunigten Welt wollen wir neu entdecken, wie wir als befreite Menschen leben können. Täglich fokussieren wir uns auf einen Aspekt des Sabbats: Identität, Versorgung, Ruhe, Barmherzigkeit, Erinnerung, Freude, Großzügigkeit und Hoffnung. Gemeinsam betend wollen wir einander ermutigen, bereits jetzt nach dem Rhythmus des Himmels zu tanzen. Das ist weit mehr als spirituelle Wellness für die eigene Seele. Betend engagieren wir uns für gesunde Gemeinschaften und Kirchen.«, heißt es dazu bei der Deutschen Evangelischen Allianz.

Die regionalen Gottesdienste zum Thema der Allianzgebetswoche werden wir gemeinsam mit der Connect Kirche **am Sonntag, den 23.01. und am Sonntag, den 27.02. jeweils um 10.00 Uhr in der Stadtkirche** feiern. Zu beiden Gottesdiensten wird ein Kindergottesdienst angeboten.



Am 23.01. besucht uns Familie Rottmann aus Grünheide bei Berlin. Christoph und Juliane Rottmann waren zusammen mit ihren fünf Kindern für sechs Jahre in Uganda. Sie haben dort über

»Christliche Fachkräfte International« (CFI) als »praktische Missionare« gearbeitet. Von Kreditberatung für ugandische Kleinbauern über Aufbau einer Hühnerzucht bis zur Errichtung einer florierenden Bäckerei können sie viel Spannendes berichten. Auch wie das Wort Gottes in einer fremden Umgebung Rhythmus und Alltag prägt, werden wir hören.

Am 27.02. wird der Gottesdienst von der Connect Kirche Eisenberg gestaltet. »In eine Gesellschaft hinein, der die Beziehungsfähigkeit mehr und mehr verloren geht, wollen wir neu die Freude am Miteinander leben! Denn: Dazu sind wir berufen!«, beschreibt Gemeindeführerin Lydia Dieffenbach ihre Vision.

RC+PP

Wir planen ein neues Dach für die Walpernhainer Kirche

Es ist schon eine Weile geplant. So oft richtet ein Sturm Schäden am Dach an. Es müsste wirklich einmal neu gedeckt werden. Bevor alles losgehen kann, dauert es jedoch: Es braucht Bauvorbereitungs-Arbeiten. Die haben wir jetzt nahezu abgeschlossen. Ein Holzschutzgutachten wurde erstellt und bei den Untersuchungen hat man zum Glück keinen Schwammbefall gefunden.

Es gibt Holzschäden, aber keine gravierenden. Empfohlen

wurden zur Behebung, das Dach neu zu decken. Gleichzeitig laufen die Planungen durch das Architekturbüro, damit man daraufhin Zuschüsse beim Kirchenkreis und anderen Stellen beantragen, und später die Arbeiten aus-schreiben kann. Wir haben ein wenig Geld angespart für das Dach, werden aber sicher noch Spenden brauchen, um den notwendigen Eigenanteil aufbringen zu können.

UMK



Georg Albert Vollsack – Kirchenpatron und Wohltäter von Hainspitz

Der ehemalige Gutsherr trug die letzten Jahre seines Lebens den Gedanken, die Hainspitzer Kirche zu renovieren. Auf seine Veranlassung fertigte Architekt Scheibe aus Eisenberg eine Zeichnung für die Umbau – und Erneuerungsarbeiten. Leider erlebte er selbst die Renovierung nicht mehr mit. Der neue Gutsherr und Kirchenpatron Sanitätsrat Dr. med. Arnold Schmidt aus Leipzig, der Erbe des Rittergutes und Vetter des verstorbenen Georg Albert Vollsack, nahm sich dieser Aufgabe an und unterstützte die Kirchgemeinde bis zur Fertigstellung 1914.



die Summe von 5000 Mark, zur Gründung einer Stiftung. Georg Albert Vollsack, Geheimer Ökonomierat zu Hainspitz und Cospuden, ehemaliger Besitzer des Rittergutes und Kirchenpatron starb am 27. August 1912 im Alter von 75 Jahren. Die Stiftung führte zum Gedenken an ihn den Namen »Georg Albert Vollsack Stiftung«. Zweck der Stiftung war der Erhalt der Pfarrstelle und die Instandhaltung des Pfarrhauses.

HK

Bereits am 1. Juli 1913 stiftete Frau Klara Luise Vollsack geb. Weidlich zum Andenken an ihren heimgegangenen Ehegatten, der Kirchgemeinde Hainspitz





Kalender über Land

So Gott will und wir leben ...

... finden alle unsere Termine, die hier abgedruckt sind, statt. (Jakobus 4,15)
(Zur Not also auch mal kurz nachfragen!) (RH)

Höhepunkte für Alle

19. Dezember	Eisenberg	17.00 Uhr	Adventsmusik im Kerzenschein
27. Dezember	Eisenberg	19.00 Uhr	Chorsinfonisches Weihnachtskonzert
01. Januar	Eisenberg	14.00 Uhr	Gottesdienst zum Posaunenchorjubiläum
15. Januar	Eisenberg	17.00 Uhr	Gottesdienst zum Gospelchorjubiläum
23. Januar	Eisenberg	10.00 Uhr	Allianz-Gottesdienst
27. Februar	Eisenberg	10.00 Uhr	Allianz-Gottesdienst



Buchheim

24. Dezember	Heiligabend	16.00 Uhr	Christvesper (HP)
23. Januar	Sonntag	14.15 Uhr	Gottesdienst (UMK)



Caaschwitz

24. Dezember	Heiligabend	16.00 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel (Schlag)
30. Januar	Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst (RH)
20. Februar	Sonntag	10.30 Uhr	Gottesdienst (RvT)



Crossen

04. Dezember	Samstag	14.00 Uhr	Andacht Weihnachtsmarkt (RH)
	Samstag	18.00 Uhr	Orgelkonzert
24. Dezember	Heiligabend	15.00 Uhr	Gottesdienst (RvT)
26. Dezember	Sonntag	14.00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst (RH)
16. Januar	Sonntag	14.00 Uhr	Gottesdienst (RH)
27. Februar	Sonntag	14.00 Uhr	Gottesdienst (RH)



Dothen

05. Dezember	Sonntag	13.00 Uhr	Gottesdienst (UMK)
24. Dezember	Heiligabend	14.00 Uhr	Christvesper (UMK)
31. Dezember	Silvester	13.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (UMK)
30. Januar	Sonntag	13.00 Uhr	Gottesdienst (UMK)
27. Februar	Sonntag	13.00 Uhr	Gottesdienst (UMK)



Etzdorf

24. Dezember	Heiligabend	18.00 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel (RH)
31. Dezember	Silvester	15.00 Uhr	Gottesdienst + Kaffee (RH) zusammen mit Thiemendorf
06. Februar	Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst (RH) in Thiemendorf



Gösen

24. Dezember	Heiligabend	15.00 Uhr	Christvesper (HP)
30. Januar	Sonntag	10.15 Uhr	Gottesdienst (UMK)



Großhelmsdorf

05. Dezember	Sonntag	17.00 Uhr	Gottesdienst (UMK)
10. Dezember	Freitag	15.00 Uhr	Adventsfeier in der Kirche mit Pfarrer Christoph Magirus
12. Dezember	Sonntag	10.00 Uhr	Morgenandacht (AB)
24. Dezember	Heiligabend	16.00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel vor der Kirche (AB)
25. Dezember	Weihnachten	17.00 Uhr	Gottesdienst (UMK)
31. Dezember	Silvester	16.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (UMK)
09. Januar	Sonntag	17.00 Uhr	Gottesdienst (UMK)
30. Januar	Sonntag	17.00 Uhr	Gottesdienst (UMK)
17. Februar	Donnerstag	18.00 Uhr	Bibelkreis (UMK)
27. Februar	Sonntag	17.00 Uhr	Gottesdienst (UMK)



Hainchen

12. Dezember	Sonntag	10.15 Uhr	Gottesdienst (UMK)
24. Dezember	Heiligabend	15.00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel (MS und Andrea Klaus)
31. Dezember	Silvester	14.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (UMK)
23. Januar	Sonntag	10.15 Uhr	Gottesdienst (UMK)
06. Februar	Sonntag	14.15 Uhr	Gottesdienst (UMK)



Hainspitz

24. Dezember	Heiligabend	17.00 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel (RH)
30. Januar	Sonntag	14.00 Uhr	Gottesdienst (RH)
20. Februar	Sonntag	14.00 Uhr	Gottesdienst (AK)



Hartmannsdorf

12. Dezember	Sonntag	14.00 Uhr	Gottesdienst (RH) - in Rauda
24. Dezember	Heiligabend	13.30 Uhr	Gottesdienst (KH) - mit Rauda
09. Januar	Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst (RH) - in Rauda
20. Februar	Sonntag	09.30 Uhr	Gottesdienst (RvT) - mit Rauda



Königshofen

04. Dezember	Samstag	17.00 Uhr	Konzert des Heidechores Königshofen
12. Dezember	Sonntag	09.00 Uhr	Gottesdienst (UMK)
24. Dezember	Heiligabend	16.30 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel vor der Kirche (MS)
26. Dezember	Weihnachten	10.00 Uhr	Gottesdienst (UMK)
01. Januar	Neujahr	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
23. Januar	Sonntag	09.00 Uhr	Gottesdienst (UMK)
26. Januar	Mittwoch	14.30 Uhr	Kirchenkaffee (UMK)
02. Februar	Mittwoch	18.00 Uhr	Werktagsgottesdienst (UMK)
16. Februar	Mittwoch	18.00 Uhr	Werktagsgottesdienst (UMK)



Kalender über Land



Lindau

02. Dezember	Donnerstag	19.00 Uhr	Adventsabend (UMK)
05. Dezember	Sonntag	09.00 Uhr	Gottesdienst (UMK)
24. Dezember	Heiligabend	17.30 Uhr	Christvesper auf dem Dorfplatz mit Krippenspiel (UMK)
26. Dezember	Weihnachten	14.00 Uhr	Gottesdienst (UMK)
01. Januar	Neujahr	14.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (UMK)
09. Januar	Sonntag	15.00 Uhr	Familienkirche (UMK und Team)
30. Januar	Sonntag	09.00 Uhr	Gottesdienst (UMK)
13. Februar	Sonntag	09.00 Uhr	Gottesdienst (MS)



Petersberg

12. Dezember	Sonntag	13.00 Uhr	Gottesdienst (UMK)
24. Dezember	Heiligabend	15.00 Uhr	Christvesper (UMK)
02. Januar	Sonntag	10.15 Uhr	Gottesdienst (UMK)
23. Januar	Sonntag	13.00 Uhr	Gottesdienst (UMK)
13. Februar	Sonntag	10.15 Uhr	Gottesdienst (MS)



Rauda

12. Dezember	Sonntag	14.00 Uhr	Gottesdienst (RH) mit Hartmannsdorf
24. Dezember	Heiligabend	13.30 Uhr	Gottesdienst (KH) in Hartmannsdorf
09. Januar	Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst (RH) mit Hartmannsdorf
20. Februar	Sonntag	09.30 Uhr	Gottesdienst (RvT) in Hartmannsdorf



Saasa

05. Dezember	Sonntag	13.30 Uhr	Advents-Gottesdienst (RH)
24. Dezember	Freitag	18.30 Uhr	Christvesper (AK)
09. Januar	Sonntag	13.30 Uhr	Gottesdienst (AK)
30. Januar	Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Ehrenamts-Dank in der Stadtkirche Eisenberg (AK)!!
13. Februar	Sonntag	13.30 Uhr	Gottesdienst (RH)

weitere Gottesdienste in Eisenberg: siehe Kalender Eisenberg



Seifartsdorf

24. Dezember	Heiligabend	17.00 Uhr	Gottesdienst (KH)
09. Januar	Sonntag	14.00 Uhr	Gottesdienst (RH)
06. Februar	Sonntag	14.00 Uhr	Gottesdienst (RH)



Silbitz

24. Dezember	Heiligabend	15.30 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel (StS)
16. Januar	Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst (RH)
05. Februar	Samstag	18.00 Uhr	Gottesdienst (RH)



Thiemendorf

24. Dezember	Heiligabend	15.30 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel (RH)
31. Dezember	Silvester	15.00 Uhr	Gottesdienst + Kaffee (RH) in Etdorf
06. Februar	Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst (RH) zusammen mit Etdorf



Tünschütz

24. Dezember Heiligabend 16.15 Uhr Christvesper mit Krippenspiel (UMK)



Walpernhain

05. Dezember Sonntag 10.15 Uhr Gottesdienst (UMK)
 25. Dezember Weihnachten 16.00 Uhr Lichterkirche (UMK)
 02. Januar Sonntag 09.00 Uhr Gottesdienst (UMK)
 20. Februar Sonntag 09.00 Uhr Gottesdienst (UMK)

Rückblick: Erntedank-Impressionen

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich!

Psalm 106,1 | 107,1 | 118,1 | 136,1



Dothen



Petersberg



Saasa





Kalender Eisenberg

Dezember 2021

Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion!
Denn siehe, **ich** komme und **will bei dir wohnen**, spricht der HERR.
Monatsspruch DEZEMBER Sacharja 2,14

Donnerstag	2. Dezember	09.00 Uhr 17.00 Uhr	Christusdienst, Torhaus Gebet für die Stadt, Stadtkirche
Sonntag	5. Dezember	10.00 Uhr	Gottesdienst, Stadtkirche (RH)
Montag	6. Dezember	09.00 Uhr 19.00 Uhr	Frauenfrühstück, Luthersaal Gemeindegemeinderat, Luthersaal
Dienstag	7. Dezember	19.00 Uhr	Bibelstunde Bethesda
Mittwoch	8. Dezember	19.00 Uhr	Bibelgesprächskreis bei RvT
Donnerstag	9. Dezember	17.00 Uhr	Gebet für die Stadt, Luthersaal
Samstag	11. Dezember	14.00 Uhr	Seniorenachmittag, Luthersaal
Sonntag	12. Dezember	10.00 Uhr	Gottesdienst, Stadtkirche (AK)
Dienstag	14. Dezember	15.00 Uhr	Seniorentanz, Luthersaal
Donnerstag	16. Dezember	09.30 Uhr 17.00 Uhr	»Figurenklang«, Stadtkirche (s. Seite 25) Gebet für die Stadt, Luthersaal
Sonntag	19. Dezember	17.00 Uhr	Adventsmusik im Kerzenschein, Stadtkirche (UMK/PP) (s. Seite 25)
Freitag	24. Dezember	17.00 Uhr 22.00 Uhr	Christvesper, Stadtkirche (AK) Christnacht, Stadtkirche (PP)
Samstag	25. Dezember	10.00 Uhr	Weihnachts-Gottesdienst, Stadtkirche (UMK)
Sonntag	26. Dezember	10.00 Uhr	Weihnachts-Gottesdienst, Stadtkirche (RH)
Montag	27. Dezember	19.00 Uhr	Weihnachtskonzert (s. Seite 25)
Dienstag	28. Dezember	15.00 Uhr	Seniorentanz, Luthersaal
Freitag	31. Dezember	15.00 Uhr 17.00 Uhr	Gottesdienst - Irische Musik, Stadtkirche (RC) Gottesdienst mit AM, Stadtkirche (AK)

Januar 2022

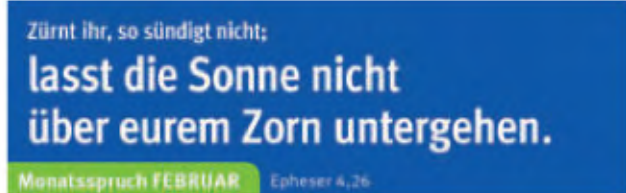
seht!
Jesus Christus spricht: Kommt und
Monatsspruch JANUAR Johannes 1,39

Samstag	1. Januar	14.00 Uhr	Gottesdienst zum Posaunenchorjubiläum, Stadtkirche (RH)
Sonntag	2. Januar	kein Gottesdienst	
Mittwoch	5. Januar	19.00 Uhr	Bibelgesprächskreis bei RvT
Donnerstag	6. Januar	08.00-13.00 09.00 Uhr 17.00 Uhr	Sternsingen im Stadtgebiet (s. Seite 20) Christusdienst, Torhaus Gebet für die Stadt, Luthersaal
Sonntag	9. Januar	10.00 Uhr	Krippen-Abschluss-Gottesdienst, Stadtkirche (UMK)
Montag	10. Januar	16.00-18.00 09.00 Uhr 19.00 Uhr	Sternsingen in und um Bethesda Frauenfrühstück Gemeindegemeinderat, Luthersaal
Dienstag	11. Januar	15.00 Uhr 19.00 Uhr	Seniorentanz, Luthersaal Bibelstunde, Kirchsaal Bethesda



Donnerstag Samstag	13. Januar 15. Januar	17.00 Uhr 17.00 Uhr	Gebet für die Stadt, Luthersaal Gottesdienst zum Gospelchorjubiläum, Stadtkirche (RC)
Sonntag Mittwoch Samstag	16. Januar 19. Januar 22. Januar	kein Gottesdienst 19.00 Uhr 14.00 Uhr	 Bibelgesprächskreis bei RvT Seniorenachmittag, Luthersaal
Sonntag	23. Januar	10.00 Uhr	Allianz-Gottesdienst, Stadtkirche (RC/RH) (s. Seite 12)
Dienstag	25. Januar	15.00 Uhr 19.00 Uhr	Seniorentanz, Luthersaal Bibelstunde, Kirchsaaal Bethesda
Donnerstag	27. Januar	17.00 Uhr	Gebet für die Stadt, Luthersaal
Sonntag	30. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst, Stadtkirche (AK) mit Ehrenamts-Dankeschön

Februar 2022



Mittwoch Donnerstag	2. Februar 3. Februar	19.00 Uhr 09.00 Uhr 17.00 Uhr	Bibelgesprächskreis bei RvT Christusdienst, Torhaus Gebet für die Stadt, Luthersaal
Sonntag Montag	6. Februar 7. Februar	10.00 Uhr 09.00 Uhr 19.00 Uhr	Gottesdienst, Stadtkirche (UMK) Frauenfrühstück, Luthersaal Gemeindekirchenrat, Luthersaal
Dienstag	8. Februar	15.00 Uhr 19.00 Uhr	Seniorentanz, Luthersaal Bibelstunde, Kirchsaaal Bethesda
Donnerstag	10. Februar	17.00 Uhr	Gebet für die Stadt, Luthersaal
Sonntag Mittwoch Donnerstag Samstag	13. Februar 16. Februar 17. Februar 19. Februar	10.00 Uhr 19.00 Uhr 17.00 Uhr 14.00 Uhr	Gottesdienst (RH) Bibelgesprächskreis bei RvT Gebet für die Stadt, Luthersaal Seniorenachmittag, Luthersaal
Sonntag Dienstag Donnerstag	20. Februar 15. Februar 24. Februar	10.00 Uhr 15.00 Uhr 17.00 Uhr	Gottesdienst, Stadtkirche (AK) Seniorentanz, Luthersaal Gebet für die Stadt, Luthersaal
Sonntag	27. Februar	10.00 Uhr	Allianz-Gottesdienst, Stadtkirche (RC/RH) (s. Seite 12)

Weitere Termine, Gruppen und Kreise oder Änderungen werden ggf. gesondert bekannt gegeben!

Gottesdienste in Pflege- und Seniorenheimen

AWO (Klosterlausnitzer Str.): Einmal monatlich Freitags um 10.00 Uhr:

17. Dezember | 28. Januar | 25. Februar

Bethesda (Johanniter Str.): Sonntags um 10.00 Uhr an folgenden Terminen:

5. Dezember | 19. Dezember | 24. Dezember (16.30 Uhr) | 26. Dezember

9. Januar | 30. Januar

6. Februar | 20. Februar



Kinder, Jugend und Familie

alle Termine finden unter der Bedingung:
So Gott will und wir leben statt!
(s. Seite 16)



Kindertreff jeweils Samstag 10.00 Uhr in Etzdorf im Gemeindezentrum

11. Dezember
22. Januar
12. Februar
Kontakt: Pfarrer Hoffmann, Tel.: 03 66 91 / 43 233

Konfirmanden 7. und 8. Klasse jeweils Freitag 16.00 Uhr im Gemeinderaum in Etzdorf

03. Dezember
28. Januar
25. Februar



Teestube „Shelter“ jeweils Mittwoch 15.00 Uhr, Markt 11, Eisenberg Kontakt: Karola Plötner, Tel.: 0179 / 29 34 882

Jungchar

für Kinder von 5 bis 12 Jahren und deren Eltern zweiwöchig in der Schulzeit montags 16.30 Uhr in der Kinderinsel, Markt 16 in Eisenberg.

Teenitime

für Jugendliche von 12-16 Jahren zur Zeit der Jungchar

Jugendtreff

monatlich im Kirchsaal Bethesda
Kontakt für Jungchar, Teenitime und Jugendtreff
Pfarrer Christoph, Tel.: 03 66 91 / 24 60 34

Sternsingen

Wie in jedem Jahr führen wir gemeinsam mit der katholischen Kirchengemeinde in Eisenberg das Sternsingen durch– falls es das Pandemiegeschehen zulässt. Geplant sind folgende Termine: **6.1. 8.00 – 13.00 Uhr (Stadtgebiet Eisenberg) und 10.1. Diakoniezentrum Bethesda** und anliegendes Wohnviertel. Kinder, Jugendliche und Erwachsene werden singen, die Menschen segnen und Spenden für notleidende Kinder sammeln.

Wie immer werden dafür Kinder, Jugendliche und Erwachsene gebraucht. Interessenten melden sich bitte bei Pfarrer Reno Christoph (mobil: 0151/14445715). Die Kinder können an diesem Tag von der Schule befreit werden.

Wer möchte, dass die Sternsinger zu ihm kommen, melde sich bitte bei Pfarrer Tober (für den 6.1. - Tel.: 036691/ 42133) oder bei Pfarrer Christoph (für beide Termine).
Texte: RC, RH



TIM & LAURA www.WAGHNSINGER.de





Kirchenentdeckertour geht weiter

Am 29. Dezember, von 16.30 bis 18 Uhr sind wir in **Königshofen**. Das kennt ihr schon? Wirklich?

Hier gibt es eine Kriminalgeschichte zu erzählen. Wir können uns die Orgel anschauen, ausprobieren, wie unterschiedlich sie klingen kann. Es gibt einen besonderen Altar. Wir können erkunden, warum es hier drei Taufsteine bzw. Taufgestelle gibt. Wenn es uns dann kalt wird, gehen wir ins Warme, backen und essen wir Plätzchen, schließlich war gerade der 1. Advent.

Am 31. Januar, von 16.30 Uhr bis 18 Uhr geht es weiter in der **Kirche in Lindau**. Wir schauen uns die Glocke an, die nun 501 Jahre alt ist, ein besonderes Fenster erzählt von der Frau, nach der die Kirche benannt ist. Wisst ihr, wie sie heißt? Sie ist jedenfalls eine Hoffnungs-Kirche. Warum? Das erfahrt ihr im Januar. Auch in Lindau können wir ins Warme gehen, wenn uns kalt wird. Etwas essen und trinken. Und vielleicht wollt ihr euer eigenes Glas-Bild gestalten?

Am 28. Februar, von 16.30 Uhr bis 18 Uhr, besuchen wir unsere Kunst-reichste **Kirche in Hainchen**. Da gibt es Bilder, die sind 500 Jahre alt. Der Taufstein ist besonders, so einen hat nicht jede Kirche, nicht nur, weil dort so viel unterschiedliches Holz verarbeitet ist. Warum es ihn gibt, dazu gibt es wieder eine Kriminal-Geschichte. Und in Hainchen findet sich unsere die älteste Glocke. Die ist schon fast 600 Jahre alt. Auch dort gibt es einen warmen Raum.

UMK

Freundschaft in der Bibel

Jesus hatte immer ein großes Herz für die »kleinen Leute«, die oft am Rand stehen und übersehen werden. Deren Namen wir nicht kennen. Das fing schon bei seiner Geburt an. Die Ersten, die davon erfuhren und das neugeborene Kind im Stall von Bethlehem besuchten, waren die Hirten. Hirten waren keine besonders angesehenen Menschen damals; sie lebten draußen bei ihren Tieren, und bei ihrer Arbeit machten sie sich auch manchmal dreckig. Ihnen – deren Namen wir nicht wissen – wurde durch einen Engel als Erstes die frohe Botschaft von der Geburt Jesu gesagt.

Und auch später, als Jesus erwachsen war, lagen ihm die Menschen, auf die kaum jemand achtete, besonders am Herzen. Die Kranken, die von den anderen gemieden wurden; und die, mit denen keiner etwas zu tun haben wollte: zum Beispiel die Zöllner. Zu ihnen ging Jesus, damit sie nicht alleine blieben.

Ich finde, wir können uns Jesus zum Vorbild nehmen. Es gibt zum Beispiel auch in der Schule oft jemanden, der nicht dazugehört, der vielleicht auch geärgert und ausgestoßen wird. Jesus würde zu ihm hingehen. Ich weiß, dazu gehört auch Mut, aber vielleicht versucht ihr es mal.

Ingrid Neelen





Wie uns die Alten sangen

... vom Ros', was uns entsprungen: Wie feierten denn die Altvorderen Weihnachten? Wie war der musikalische Urknall unserer Chöre? Im



kommenden Dezember und Januar sind die musikalischen Höhepunkte »archäologisch« fokussiert. Advents- und Weihnachtszeit locken immer schon viele Menschen auch aus nostalgischen Gründen in Kirchen und Konzerte. Gefragt sind kulinarische Traditionen, die guten alten Lieder und der aus Kindheitstagen vertraute Geruch von Tannennadeln, Kerzenwachs und kühlen Kirchenräumen aus längst vergangenen Zeiten.

Im Konzert am 4. Advent und 3. Weihnachtstag blicken wir allerdings nicht nur in die gemütliche »gute alte Zeit« mit Tannenbaum und Stille-Nacht, sondern noch deutlich weiter zurück:

Adventskonzert O-Ton

Wir entdecken eine Adventstradition aus uralten Zeiten wieder: Den sogenannten »Hohen Advent« vom 17.-23. Dezember. In der Woche vor Heiligabend wurden in den Stundengebeten der alten Klostergemeinschaften die »O-Antiphonen« gesungen. »Diese Antiphonen heißen so, weil alle mit dem Ausruf der



Sehnsucht »O! ...« beginnen und mit einer durch »Komm! ...« eingeleiteten Bitte enden.

So fleht die betende Kirche am Ende des Advents verlangend siebenmal: O ...

komm ...! und ruft inständig nach dem Kommen dessen, der allein alle Sehnsucht der Menschen erfüllen kann.« (Quelle: ev.-luth. Michaelskommunität Cottbus). Im Adventskonzert gibt es daher inspiriert von den alten lateinischen Gesängen, Lieder von Sehnsucht und Vorfreude. Und zwar ausschließlich Lieder mit »O«, wie »O Heiland, reiß die Himmel auf«, »O Bethlehem, du kleine Stadt«, »O come all ye faithful« und andere.

Weihnachten wie früher

Dank großzügiger Förderung durch Corona-Wiederaufbauhilfen mit Bundesmitteln können wir in diesem Jahr ein Orchester im Weihnachtskonzert erleben, wie wir es noch nie hatten: Das Barockorchester capella jenensis mit Zink, Dulzian, Gamben und Theorbe.



Und das bei freiem Eintritt! Vorge stellt werden die Instrumente bereits am 16.12. und erklingen dann zu Heinrich Schütz' Weihnachtshistorie mit Kantorei und Solisten am 27.12. Im September bekamen Chor und Interessierte ja schon einen Einblick in Schützens Leben, Zeit und die Entstehung seines Weihnachts-Opus, nun hören wir die Weihnachtsgeschichte in den Klangfarben des 16. Jahrhunderts. Eine spannende Zeitreise. Für klangliche Kontraste sorgen romantische Solo-Lieder mit unsrer neuen englischen Orgel.

Jubiläums-Gottesdienste Posaunenchor und Gospelchor

Am 1.1.1952 wurde der Posaunenchor gegründet und am 15.1.2002 war die erste Probe des Gospelchores (siehe auch der Beitrag Seite 10). Zu diesem Anlass musizieren beide Chorgruppen im Jubiläumsgottesdienst aus den Büchern des Anfangs. Der Posaunenchor hat noch



das Buch »Lass dir unser Lob gefallen II« aus den 60er Jahren im Schrank, woraus nun nach langer Pause wieder einmal gespielt wird. Im Neujahrsgottesdienst ist dar-

aus alte und moderne Musik zu hören. Alt ist dabei weniger Bach und Händel, sondern die noch älteren Tänze, Suiten und Intradn der Renaissance-Meister. Modern ist dabei natürlich nicht Jazz oder Swing, sondern die leicht spröde Kirchen-Moderne der 60er Jahre.

Der Gospelchor hat sein Notenbuch der ersten Stunde »open up wide« noch immer in Gebrauch! Es ist mittlerweile vergriffen, sodass wir für neue MitsängerInnen Nachbildungen anfertigen müssen. Im Abendgottesdienst am 15. Januar sind dann Gospelarrangements aus der Zeit noch vor Smartphones und Youtube zu hören.

Kammermusikabend im Luthersaal

Wegen der Corona-Beschränkungen ist für 2022 kein Kammermusikabend geplant. Nach Bassethorn-Trio, Akkordeon, Gitarre, Viola-d'amore und Cello in den letzten Jahren bis hin zur Flügeleinweihung 2020 hat sich nun Königshofen als neue Adresse für hochwertige Kammermusik etabliert. Kommen Sie gerne zum Pfarrgassenhauer im Sommer dazu.

Spannende Muskrückblicke im Winter wünscht Ihr Kantor

Philipp Lapp



Kirchenmusik zum Zuhören – Konzertkalender der Region Eisenberg

Sonntag 28. November
15.00 Uhr **Stadtkirche**

Adventsliedersingen im Rahmen des Weihnachtsmarktes
mit der Kantorei Eisenberg

Samstag 04. Dezember
17.00 Uhr **Königshofen**

Adventskonzerte
Heidechor Königshofen

Donnerstag 16. Dezember
09.30 Uhr
Stadtkirche Eisenberg

Figurenklang
Vorstellung des Weihnachtsinstrumentariums mit Musikern
der capella jenensis, Friederike Böcher und Philipp Popp

Sonntag 19. Dezember*
17.00 Uhr
Stadtkirche Eisenberg

Adventskonzert O-Ton
Traditionelle Adventsmusik im Kerzenschein mit allen Chören
und Posaunenchor der Region. Leitung: Kantor Philipp Popp

Heiligabend 24. Dezember
15.00 Uhr **Turm Hartmannsdorf**
18.00 Uhr **Rathaus Eisenberg**

Turmblasen
Posaunenchor Caaschwitz
Posaunenchor Eisenberg

2. Weihnachtstag 26. Dezember
10.00 Uhr **Stadtkirche**
14.00 Uhr **Crossen**

Singgottesdienst mit Weihnachtsliederwünschen
mit dem Gospelchor Eisenberg
mit dem Frauenchor Crossen

3. Weihnachtstag 27. Dezember*
19.00 Uhr
Stadtkirche
Eintritt frei!

Weihnachten wie früher chorsinfonisches Weihnachtskonzert
Heinrich Schütz »Historia der Geburt Christi«
Michael Praetorius »12 Weihnachtschoräle«
Kantorei Eisenberg | Barockorchester capella jenensis
Sara Mengs: Engel | Tobias Mengs: Herodes | Chorsolisten
Michael Formella: Orgel | Kantor Philipp Popp: Leitung



Silvester 31. Dezember
15.00 Uhr **Stadtkirche**

Irische Musik mit Besinnung
Lieder und Tänze von der grünen Insel. A+R Christoph mit Musikteam

Samstag 1. Januar
14.00 Uhr **Stadtkirche**

Jubiläumsgottesdienst
70 Jahre Posaunenchor Eisenberg

Samstag 15. Januar
17.00 Uhr **Stadtkirche**

Jubiläumsgottesdienst
20 Jahre Gospelchor Eisenberg

* Bei diesen Konzerten wird die Stadtkirche voraussichtlich sehr voll. Da Abstände nicht eingehalten werden können, muss der **Einlass entsprechend 3G oder gar 2G** erfolgen.
Für den 19.+27.12. war eine Selbsttest-Station vor Ort (kostenfrei, zertifiziert) geplant.
Bitte Pressemeldungen und Internetseite beachten!

Kirchenmusik zum Mitmachen - mittendrin statt nur dabei

Kantorei Eisenberg	donnerstags	19.30 Uhr	Stadtkirche Eisenberg
Gospelchor Eisenberg	dienstags (14-tägig)	20.00 Uhr	Stadtkirche Eisenberg
Frauenchor Crossen	dienstags (14-tägig)	20.00 Uhr	Kirche/Clubhaus Crossen
Posaunenchor Eisenberg	dienstags	18.15 Uhr	Luthersaal Eisenberg
Posaunenchor Thiemendorf	mittwochs	19.30 Uhr	Kirche/Schule Thiemendorf
Posaunenchor Caaschwitz	montags	18.30 Uhr	Kirche Caaschwitz
Jungbläser der Region*	mittwochs	17.00 Uhr	Luthersaal Eisenberg
Orgelunterricht*	montags/freitags	Zeit und Ort nach Absprache (EP)	

Neue MitsängerInnen und BläserInnen sind jederzeit willkommen. *(Z.Zt. Warteliste)
Einfach bei Kantor Philipp Popp nachfragen (036691-238668)



Kontakte, Ansprechpartner, Büros und Nachrichten

Pfarrer und Pastorin

für das Pfarramt Eisenberg-Crossen
mit Caaschwitz, Crossen, Eisenberg, Etzdorf, Hainspitz, Hartmannsdorf, Rauda, Seifartsdorf, Silbitz und Thiemendorf

Pfarrer Rainer Hoffmann
An der Pfarre 2, 07613 Heideland OT Etzdorf
Tel. 036691 43233, Fax. 036691 57870
pfarramt.crossen@gmx.de

für das Pfarramt Eisenberg-Königshofen
mit Buchheim, Dothen, Eisenberg, Gösen, Großhelmsdorf, Hainchen, Königshofen, Lindau-Rudelsdorf, Petersberg, Tünschütz und Walpernhain

Pastorin Ulrike Magirus-Kuchenbuch
Pfarrgasse 1, 07613 Heideland OT Königshofen
Tel. 036691 46921, Fax. 036691 863190
pfarramt-koenigshofen@gmx.de

für das Diakoniezentrum Bethesda
Pfarrer Reno Christoph (Klinikseelsorge)
Johanniterstr. 1, 07607 Eisenberg, Tel. 036691 49536
reno.christoph@gmx.net

Kirchliche Mitarbeiter

Superintendent Arnd Kuschmierz
Markt 11, 07607 Eisenberg, Tel. 036691 255080
superintendent@kirchenkreis-eisenberg.de

Kantoren
Philipp Popp, philipp-popp@gmx.de
Elisa Popp, elisapopp@posteo.de
Markt 4, 07607 Eisenberg, Tel. 036691 238668

Gemeindepädagoge/in (Stelle derzeit unbesetzt)
Markt11
07607 Eisenberg

Leiterin der Teestube „Shelter“ Karola Plötner
Markt 11, 07607 Eisenberg, Tel. 0179 2934882
karola.ploetner@ekmd.de

Bauberater Ulrich Sittner
MTS Straße 6, 07774 Frauenprießnitz
Tel. 0160 7606150, Fax. 036691 255079
sittner@jetzweb.de

Archivpfleger Heiko Kertscher
Markt 11, 07607 Eisenberg, Tel. 0162 4237811
archiv@kirchenkreis-eisenberg.de

Internet - Homepages
www.kirchenkreis-eisenberg.de
www.kirchenmusik-eisenberg.de

Büros

Evangelisches Kirchenbüro
Falko Löbel & Heiko Kertscher
Postanschrift für alle Kirchengemeinden:
Markt 11, 07607 Eisenberg
Tel. 036691 25110, Fax. 036691 25139
pfarramt.eisenberg@gmx.de

Öffnungs- und Sprechzeiten:
Dienstags und Donnerstags 10.00 - 12.00 Uhr
Donnerstags 16.00 - 17.30 Uhr

Supturbüro für den Kirchenkreis
Gabriele Hofmann & Jürgen Möller
Markt 11, 07607 Eisenberg
Tel. 036691 255060, Fax. 036691 255089
suptur-buero@kirchenkreis-eisenberg.de

Buchungs- und Kassenstelle (Bukast)
Jenaer Str. 45a, 07607 Eisenberg
Andrea von Thaler 036691 867011
Anke Schmidt 036691 867012
Hartmut Esch 036691 867013
Katja Treffer 036691 867014
Beatrix Raddatz 036691 867014



Büronachrichten

Die Büros sind für alle Besucher unter Beachtung der aktuell gültigen gesetzlichen Corona-Verordnung und Hygienevorschriften geöffnet.

Das Ev. Kirchenbüro bleibt nach Weihnachten vom 27.12. bis 31.12.2021 geschlossen.



Kirchliche Einrichtungen

Ambulanter Hospizdienst, Antje Amthor
Johanniterstr. 1, 07607 Eisenberg, Tel. 0160 7912625
antje.amthor@jose.johanniter.de

Diakoniekreisstelle, Almut Arndt & Annette Bacza
Markt 16, 07646 Stadtroda, Tel. 036428 60975
Sprechzeiten: Mi. 9.00-12.00 Uhr, Do. 14.00-16.00 Uhr
dzs-sro@t-online.de

Diakoniesozialstation
Johanniterstr. 1, 07607 Eisenberg, Tel. 036691 4780
info@eisenberg.pflegedienst.johanniter.de

Diakoniezentrum Bethesda
Johanniterstr. 1, 07607 Eisenberg, Tel. 036691 494
info-eisenberg@jose.johanniter.de

Ev. Johanniter-Kindergarten „Marienkäfer“
Klosterlausnitzer Str. 23, 07607 Eisenberg, Tel. 42226
marienkaefer.eisenberg@johanniter.de

Ev. Johanniter-Kinderkrippe „Knirpsenbude“
Goethestr. 5a, 07607 Eisenberg, Tel. 036691 837877
knirpsenbude.eisenberg@johanniter.de

Telefonseelsorge
0800 1110111 (24h - kostenfrei - anonym)

Bankverbindungen

Bitte im Verwendungszweck einer Überweisung den Ort oder die Zahl in Klammern mit angeben!

Kirchgemeinde	IBAN
Buchheim (811)	DE45 83094494 0006000827
Caaschwitz (813)	DE26 52060410 0008002037
Crossen (817)	DE64 52060410 0008018910
Dothen (821)	DE45 83094494 0006000827
Eisenberg (824)	DE59 52060410 0008007942
Etzdorf (825)	DE26 52060410 0008002037
Gösen (828)	DE45 83094494 0006000827
Großhelmsdorf (832)	DE03 83094494 0000709166
Hainchen (835)	DE45 83094494 0006000827
Hainspitz (836)	DE26 52060410 0008002037
Hartmannsdorf (837)	DE26 52060410 0008002037
Königshofen (851)	DE45 83094494 0006000827
Lindau (856)	DE31 83094494 0000606618
Petersberg (866)	DE53 52060410 0008003297
Rauda (870)	DE26 52060410 0008002037
Seifartsdorf (879)	DE36 52060410 0008010587
Silbitz (883)	DE26 52060410 0008002037
Thiemendorf (886)	DE26 52060410 0008002037
Tünschütz (890)	DE53 52060410 0008003297
Walpernhain (895)	DE56 83094494 0000686484

Eine Kopie Ihres Kontoauszuges wird bis 300,00€ als Spendenbescheinigung vom Finanzamt anerkannt. Für größere Spenden können Sie auf Wunsch vom Kirchenbüro eine Spendenbescheinigung erhalten.

Friedhofsverwaltungen

Friedhof Eisenberg mit Saasa
Mandy Schober & Kerstin Schubert, Tel. 036691 7760
Mühlenstr. 51, 07607 Eisenberg
friedhof.eisenberg@web.de

Friedhöfe Crossen, Etzdorf, Hainspitz, Hainchen, Dothen und Tünschütz
Ev. Kirchenbüro Eisenberg, Tel. 036691 25110
Markt 11, 07607 Eisenberg
pfarramt.eisenberg@gmx.de

Friedhof Großhelmsdorf
Anke Büchner, Tel. 036691 45482
An der Eiche 1, 07613 Heideland OT Großhelmsdorf
ankebuechner1977@gmx.de

Friedhof Lindau
Sabine Seifert, Tel. 036691 46642
Lindenstr. 45, 07613 Heideland OT Lindau

Friedhof Walpernhain
Ev.-Luth. Kirchgemeinde Walpernhain

Bestattungsinstitut

der Ev.-Luth. Kirchgemeinde GmbH
Mühlenstr. 51, 07607 Eisenberg
Tel. 036691 7760 (rund um die Uhr)
friedhof.eisenberg@web.de

Anzeige

Impressum

Herausgeber:
Ev.-Luth. Kirchgemeinden Buchheim, Caaschwitz, Crossen, Dothen, Eisenberg, Etzdorf, Großhelmsdorf, Gösen, Hainchen, Hainspitz, Hartmannsdorf, Königshofen, Lindau-Rudelsdorf, Petersberg, Rauda, Seifartsdorf, Silbitz, Thiemendorf, Tünschütz und Walpernhain.

Anschrift: Markt 11, 07607 Eisenberg

Redaktion: Arnd Kuscmierz, Rainer Hoffmann, Ulrike Magirus-Kuchenbuch, Heiko Kertscher, Falko Löbel, Endredaktion: Philipp Popp V.i.S.d.P.

Anzeigenverwaltung: Falko Löbel

Druck: GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen

Erscheinungsweise: vierteljährlich-Auflage 2750 Stk.
Redaktionsschluss: 1.Feb. / 1.Mai / 1.Aug. / 1.Nov.
Beiträge bitte an: gemeinde-leben@gmx.de

Bezugspreis: für eine Spende danken wir Ihnen.
IBAN: DE59 5206 0410 0008 0079 42



Aus Kirchenkreis...

Grenzerfahrungen

Während ich diese Zeilen schreibe, sind wir im gesamten Kirchenkreis noch sechs einsatzfähige Pfarrer/innen. Zwei sind im Urlaub, fünf sind selbst krank, wegen der Pflege erkrankter Angehöriger oder eigener gesundheitlicher Einschränkungen nicht voll einsatzfähig oder in Quarantäne. Und eine Stelle ist unbesetzt. Dabei sind wir froh, dass sich der Übergang des Dorndorfer Pfarrers in den Ruhestand mithilfe eines jungen Entlastungspfarrers, gestalten lässt. Dass der junge Kollege nun nicht die erhoffte Einarbeitung durch den erfahrenen Kollegen hat, weil dieser derzeit krankheitsbedingt ausfällt, ist dabei allerdings bedauerlich.

Das bedeutet: Wir versuchen in Trauerfällen den Menschen zur Seite zu stehen und Trauerfeiern abzudecken. Gottesdienste lassen sich kurzfristig gegebenenfalls aber nicht immer vertreten, zumal auch einige Lektoren derzeit krank sind.

Manchmal frage ich mich da schon, ob wir noch alles abdecken können, ohne die Kräfte der Verbleibenden so sehr zu strapazieren, dass auch sie an ihre Grenzen kommen!? - Wichtig sind mir bei diesen »Grenzerfahrungen« zwei Dinge:

1. »Betet ohne Unterlass!« schreibt Paulus im 1. Thessalonicherbrief. Darum, »Brüder und Schwestern, betet auch für uns!« (1. Thess. 5, 17+25)

In den nicht ganz einfachen Situationen der letzten Wochen und Monate ist mir das so wichtig geworden wie noch nie: Sprich mit Jesus. Bitte ihn, der für uns da sein will. Er kann Wege zeigen, wo wir nur Wüste sehen.

Und 2. sind wir herausgefordert, uns Gedanken zu machen, wie wir Kirche-Sein im Kirchenkreis gestalten, erhalten und stärken können. Wir sollen Bauleute Gottes sein in dieser Welt - in seiner Gemeinde.

Und dabei steht das, was ich unter 1. geschrieben habe, an erster Stelle: Wir müssen eine betende Kirche sein.

Dann aber sind wir gefordert auch zu planen, zu überlegen und neue Wege zu suchen. Das haben wir in den zurückliegenden Impulstagen im Juni und Juli begonnen. Der Ausschuss für kirchliches Leben unserer Kreissynode wird sich die Ergebnisse anschauen. Und wir werden überlegen, wie wir damit weitermachen.

Zugleich beginnen in unserer Landeskirche Diskussionen, wie die Kirchenkreise in Zukunft aussehen müssen, um ihre Aufgaben noch erfüllen zu können. Damit werden sich Kreiskirchenrat und Kreissynode in den nächsten Jahren befassen müssen.

Wir haben durch die Impulstage, quasi als Auftakt zu einer »Zukunftskonferenz 2.0«, schon einen ersten wichtigen Schritt getan.

Aber wir brauchen dazu auch *Ihre* Ideen, *Ihre* Mithilfe und - vor allem - Ihre Gebete, um diesen Weg gut gehen zu können.

AK

...und Landeskirche

Eine Tora für Thüringen

Am 30. September hatte ich das große Glück, bei der Fertigstellung einer Torarolle in Erfurt dabei zu sein. Die Tora - das sind die fünf Bücher Mose - ist ein Geschenk der beiden großen christlichen Kirchen an die Jüdische Landesgemeinde anlässlich des Jubiläumsjahres »Neun Jahrhunderte jüdisches Leben in Thüringen«. Der Sofer (Toraschreiber) Rabbiner Reuven Yaacobov schrieb die letzten Worte der Tora auf der Bühne - wie bei jeder Torarolle mit Gänsekiel und Tusche. Die Tora umfasst insgesamt 304.805 Buchstaben - von Hand geschrieben!

Dann wurden die Griffe besfestigt und die Torarolle mit



Landesrabbiner Nachama, kath. Bischof Neymeyr, Sofer Jaacobov, ev. Landesbischof Kramer

dem reich verzierten »Toramantel« umhüllt. Schließlich hat eine fröhliche Prozession von Mitgliedern der jüdischen Gemeinde mit ihren Gästen die Tora feierlich zur Erfurter Neuen Synagoge gebracht. Unter den Gästen



waren Landesbischof Kramer, der katholische Erfurter Bischof Dr. Neymeyr und Ministerpräsident Ramelow.

Es war ein ganz besonderes Erlebnis, das mir gezeigt hat, wie

ansteckend fröhlich ein Glaube sein kann, auch wenn die heiligen Bücher wie eh und je mit Gänsekiel und Tusche von Hand geschrieben werden. Im Gegenteil: es hat geradezu etwas »heiliges«, wenn man sieht, wie wichtig den jüdischen Brüdern und Schwestern ihre Tora ist, die einmal im Jahr in den Synagogengottesdiensten komplett vorgelesen wird.

Immerhin sagt auch Jesus (Matthäus 5, 18): »Das sage ich euch: Solange Himmel und Erde bestehen, wird im Gesetz kein einziger Buchstabe und kein Satzzeichen gestrichen werden. Alles muss geschehen, was Gott geboten und verheißen hat.«

Der Tora-Tag in Erfurt war für mich ein ganz besonderer Höhepunkt in diesem Jahr!

AK



Dezember 2021

4. Dezember- Samstag

14.00 Crossen And. Weihn.markt

5. Dezember

2. Advent

09.00 Lindau
10.00 Stadtkirche
10.15 Walpernhain
13.00 Dothen
13.30 Saasa
17.00 Großhelmsdorf

12. Dezember

3. Advent

09.00 Königshofen
10.00 Stadtkirche
10.00 Großhelmsdorf
10.15 Hainchen
13.00 Petersberg
14.00 Rauda

19. Dezember

4. Advent

17.00 Stadtkirche - Adv.Musik

24. Dezember- Freitag

Heiligabend

13.30 Hartmannsdorf
15.00 Crossen
15.00 Dothen
15.00 Gösen
15.00 Hainchen - Krippenspiel
15.00 Petersberg
15.30 Silbitz - Krippenspiel
15.30 Thiemendorf - Krippenspiel
16.00 Buchheim
16.00 Caaschwitz - Krippenspiel
16.00 Großhelmsdorf - Krippensp.
16.15 Tünschütz - Krippenspiel
16.30 Königshofen - Krippenspiel
17.00 Hainspitz - Krippenspiel
17.00 Stadtkirche
17.00 Seifartsdorf
17.30 Lindau - Krippenspiel
18.00 Etdorf - Krippenspiel
18.30 Saasa
22.00 Stadtkirche

25. Dezember

1. Weihnachtstag

10.00 Stadtkirche
16.00 Walpernhain - Lichterkirche
17.00 Großhelmsdorf

26. Dezember

2. Weihnachtstag

10.00 Stadtkirche
10.00 Königshofen (Forts. >>)

Fortsetzung: 26. Dezember

2. Weihnachtstag

14.00 Crossen
14.00 Lindau

31. Dezember - Freitag

Altjahresabend

13.00 Dothen - Abendmahl
14.30 Hainchen - Abendmahl
15.00 Etdorf
16.00 Großhelmsdorf
15.00 Stadtkirche - Irische Musik
17.00 Stadtkirche - Abendmahl



Januar 2022

1. Januar - Samstag

Neujahrstag

10.00 Königshofen - Abendmahl
14.00 Stadtkirche -
Posaunenchorjubiläum
14.00 Lindau - Abendmahl

2. Januar

1. Sonntag nach Weihnachten

09.00 Walpernhain
10.15 Petersberg

9. Januar

1. Sonntag nach Epiphania

10.00 Stadtkirche
10.00 Rauda
13.30 Saasa
14.00 Seifartsdorf
15.00 Lindau - Familienkirche
17.00 Großhelmsdorf

15. Januar - Samstag

17.00 Stadtkirche - Gospelchorjub.

16. Januar

2. Sonntag nach Epiphania

10.00 Silbitz
14.00 Crossen

23. Januar

3. Sonntag nach Epiphania

09.00 Königshofen
10.00 Stadtkirche Allianz-GD
10.15 Hainchen
13.00 Petersberg
14.15 Buchheim

30. Januar

Letzter Sonntag n. Epiphania

09.00 Lindau
10.00 Stadtkirche
10.00 Caaschwitz
10.15 Gösen
13.00 Dothen
14.00 Hainspitz
17.00 Großhelmsdorf



Februar 2022

2. Februar- Mittwoch

18.00 Königshofen

5. Februar- Samstag

18.00 Silbitz

6. Februar

4. Sonntag v. d. Passionszeit

10.00 Stadtkirche
10.00 Thiemendorf
14.00 Seifartsdorf
14.15 Hainchen

13. Februar

Septuagesimae

09.00 Lindau
10.00 Stadtkirche
10.15 Petersberg
13.30 Saasa

16. Februar- Mittwoch

18.00 Königshofen

20. Februar

Sexagesimae

09.00 Walpernhain
09.30 Hartmannsdorf
10.00 Stadtkirche
10.30 Caaschwitz
14.00 Hainspitz

27. Februar

Estomihi

10.00 Stadtkirche Allianz-GD
13.00 Dothen
14.00 Crossen
17.00 Großhelmsdorf



Bilder aus dem GemeindeLeben



Gottesdienst zum Schulanfang, Eisenberg



Gemeindeausflug zu Heinrich Schütz nach Bad Köstritz



Erntedank-Altar, Großhelmsdorf



Erntedank-Gottesdienst, Eisenberg



Teestube Shelter »räumt auf«



Handglocken-Konzert zum Landmarkt



Live-Organbauen für Kinder und Familien



Orgelfest in Walpernhain mit Orgelstifter Dr. B. Walter